



zwingen, der Elsch, Vorklingen uns schmuckvoll gerault! Ganz Deutschland so sei! Ein einziges, freies! Herr Gott, o verleihe es! Des Dichters Hoffnung ist bald erfüllt worden. Mit den Stegen bei Düppel und bei Alsen war die erste Etappe des Weges zurückgelegt, der zu Kaiser und Reich geführt hat.

### Der Wert vaterländischer Feste.

Zuweilen wird verlangt, alljährliche Feste feiern unsere Zeit, und vor Uebermaß an Festlichkeit warnen. Nicht soll betritten werden, daß jede Ueberreibung sonst auch im Begehen von Festlichkeiten Schaden kann. Denn der damit beabsichtigte Zweck, über die Alltagsstimmung emporzuheben und auf Gemüt und Willen erhaben zu wirken, kann, wenn zu oft erstrebt, in sein Gegenteil verwandelt werden, indem der Geist für wechsellöbige Erhebung und Äußerung weniger empfänglich oder gar dagegen abgestumpft wird. Aber edle Volksfeste, zur rechten Zeit, aus berechtigtem Anlaß gefeiert und in rechter Weise begangen, können solcher Gefahr nicht unterliegen. Durch stimmungsvolle, festliche Veranstaltungen vollstimmlicher Art das Andenken an das wirklich Große in unserer deutschen Geschichte, an große Männer und große Taten, zu erhalten, dadurch Verfeinerung und Zerkunft für unser Deutschtum zu wecken, die Freude an unserm Volk und seiner Eigenart zu beleben und den Willen für das Vaterland zu kräftigen, das ist eine Pflicht, deren Erfüllung nicht eingeschränkt und verkleinert werden darf. Der allein deshalb nicht, weil vaterländische Volksfeste einen unerschöpflichen Wert haben. Sie üben eine Wirkung aus, die nur ihnen eigen ist. Sie üben jährliche Volksfesten zusammen, die in der Vaterlandsliebe miteinander übereinstimmen, in ihr sich einig fassen, in ihr sich ihrer festen Gemeinschaft bewußt werden.

Dieles Bewußtsein vaterländischer Zusammengehörigkeit stärkt auf einen einzelnen aus, das Gemeinlandsgefühl in ihm wärmend und erlösend. Kästige, Träge, Mäße und fetter noch Gleichgültige regt es an und hebt und erfrischt die Vaterlandsliebe in ihnen. Jeder Mensch, mag er sich, auf sich selber angewiesen, noch so stark fühlen, daß doch das dringende Bedürfnis, sich mit den anderen, die mit ihm so unentbehrlich Gemeinames wie Staat, Volk, Vaterland haben, zusammenzufügen und sich in der großen Einheit, die alle als Volksgenossen und Staatsbürger bilden, geborgen zu wissen und daraus Unterstützung und neue Kraft zu schöpfen. Das geschieht auf vaterländischen Volksfesten, die die Gemeinschaft nationalen Denkens und Empfindens, Willens und Willens zu lebhaftem Ausdruck bringen. Wenn festliche Redner in der Festgenossenschaft den Vaterlands- und Volksgedanken entlocken und anfeuern, wenn die Festgenossen, die so einzeln gepackt und begeistert werden, sich durch Wienen und Gebärden, durch Zurufe und Zustimmung sich noch wechselseitig im Sinne vaterländischer Erbauung und Erhebung beeinflussen und stärken, so ergibt das eine anderwärts nicht zu gewinnende Gesamtwirkung, die für die Vaterlandsstreue und den Vaterlandswillen eine dauernde Festigung bedeutet.

Unser Jahr ist an vaterländischen Festlichkeiten überreich gewesen, aber aus gutem Recht. Niemand wird sie wissen wollen, wenn er den Gewinn für unser nationales Leben erodet. Mancher, dessen Befinnung durch die Einflüsse

staatsfeindlicher Intrigue schon schwankte oder der durch irgend welche anderen Umstände sich hatte verstimmen oder verbittern lassen, ist durch die Teilnahme an den nationalen Erinnerungsfesten dieses Jahres umgestimmt und dem Vaterlande zurückgegeben worden. Daß der Strom der Begeisterung, der von solchen Festen ausgeht, nicht unterdrückt und eingedämmt werden soll, zeigt die Partei, die gefühlvoll den vaterländischen Ertrag der nationalen Volksfestlichkeiten zu mindern trachtet. Für deren Erfolg liegt aus sozialdemokratischer Munde ein beachtenswertes Zeugnis vor. Sofort nach der Jahreshauptfeier der Leipziger Volksfeste fanden im Großherzogtum Baden Landtagswahlen statt. Es ergaben für die Sozialdemokratie eine empfindliche Einbuße an Stimmen. Der Reichstagsabgeordnete „Genosse“ Dr. Frank stellt in dem roten Schmeißer Blatte, der „Volksstimme“, fest, daß die Jahreshauptfeier bei den Landtagswahlen nachgewirkt hat: „In den Städten“, so schreibt er, „verlor wir zahlreiche Wähler durch den Eindruck der Jahreshauptfeier“.

Wichtig waren es nicht nur „Wähler“, vielmehr hat auch bei manchen Sozialdemokraten die Jahreshauptfeier solchen Eindruck hinterlassen, daß er es bei den Wahlen unmittelbar danach nicht über's Herz brachte, wieder einen sozialdemokratischen Stimmzettel abzugeben. Aber selbst wenn es nur gelang, der Sozialdemokratie das nach vielen Hunderttausenden zählende Heer der „Wähler“ durch vaterländische Feste für immer abwendig zu machen, so genüge das vollum, um deren sorgsame Pflege nachdrücklich zu empfehlen.

### Politische Ueberflut.

#### Deutsches Reich.

— Des Kaisers Jagdruete in Rominten. Zum ersten Male seit acht Jahren war der Kaiser diesmal allein in Rominten erschienen, während ihn sonst die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise begleiteten. Infolge dessen war es, so der „Weltmann“, in Rominten bedeutend ruhiger als in früheren Jahren. Man vermisse die persönlichen Begleitungen, die sonst die kaiserliche Familie zu den Heidezweignern hatte. Besonders die Romintener Jugend bewaunerte das Fernbleiben ihrer Gönnerin. Der Kaiser selbst lebte hier trotz des regnerischen Wetters in gewohnter Weise. Am ersten Tage seines Aufenthalts hatte der Kaiser im Nebel der Oberförsterei Spitzknecht das Glück, einen guten Jwaniger auf die Strecke zu legen. Sodann sind noch zwei weitere Stürze erfolgt worden. Die Pirich war in diesem Jahre nicht so ergiebig, weil die Stürze sich im Bestande auflösten oder spät auf die Wiesen austraten. Der Kaiser hielt von dem ersten Stürze nur das Geweih als Jagdtrophäe, während die jagdbare Verwertung des Wildbretts für Rechnung des zuständigen Oberförstere erfolgte.

Der Reichstag hat am Dienstag nachmittags seine Verhandlungen nach Ablauf seiner langen sommerlichen Ferienpause wieder aufgenommen. Präsident Dr. Kaas leitete die neue Sitzungsperiode des Hauses mit einer Ansprache ein, in welcher er die anwesenden Reichstagsmitglieder, die seit Beginn der Sommervertretung verstorbenen Mitglieder des Hauses, den Abgeordneten Graf Riese, Dr. Lender (alle drei vom Zentrum) Graf Ranitz (son.) und Bebel (Joz.) den üblichen Nachruf widmete, weiter der Verklärung der Marinefluchtstiftung 1 und 2 und ihrer hierbei ums Leben gekommenen tapferen Besatzungen gedachte und schließlich die Eingänge verlas. Unter ihnen befanden sich der Etat für 1914, mehrere Interpellationen und noch sonstige Sachen. Bei den vom Präsidenten den verstorbenen Reichstagsabgeordneten und den Besatzungen der beiden verunglückten Marinefluchtstiftungen gedemten Nachrufen hatte sich das Haus erhoben. Nach Entgegennahme der Ansprache des Präsidenten trat der Reichstag in die Tagesordnung ein, welche lediglich Petitionen anbot. Eine längere Debatte riefen Petitionen betr. Maßnahmen gegen das Verbrechen von Varna, die die Besatzungen hervor, es entspann sich hierüber namenslos eine lebhafteste Mittelslandsdebatte. Die betreffenden Petitionen wurden der Reichstagskommission als Material übergeben. Ebenfalls die ausgeschiedene und abgelehnte Petition, die gegen die Besatzung der beiden verunglückten Marinefluchtstiftungen des Bundesrates hervor. Die Debatte endete mit Ueberweisung genannter Petition zur Erwägung. Für Mittwoch standen zunächst die Interpellation der Sozialdemokratie betr. die Arbeitslosenversicherung und die Interpellation der Fortschrittlicher wegen der Vorkänge in Gabeln, weiter die erste Sitzung des neuen Spionagegesetzes auf der Tagesordnung des Reichstages. Berlin, 27. November. Und der Donnerstag-Sitzung des Reichstages. Die Novelle zur Gewerbeordnung für Reigen und Sachverhalte wurde heute in Reichstags die 1. Sitzung und wurde an eine Kommission verwiesen. Die Vorlage fand sympathische Aufnahme; nur wurde behauptet, daß nur die Sachverständigen und nicht die Jugendgebühren erhöht werden sollen. Die in eine kurze Anfrage umgewandelte Inter-

pellation der elssächsischen Abgeordneten über die Vorkänge in Gabeln wird Reichstagsminister von Falkenberg morgen beantworten.

Im Auswärtigen Amte zu Berlin fand am Dienstag die Ratifikation eines Staatsvertrages zwischen Preußen und Sachsen statt. Der Vertrag bezieht sich auf Änderungen in den Vereinbarungen über die staatliche Besteuerung der im Königreich Sachsen Stricken der preussischen Staatsbahn.

Generalleutnant Liman von Sanders, der bisamtlich zur Rettung der neuen deutschen Militärmission in der Türkei aufgerufen ist, ist aus seiner Garnison Rastatt wiederum in Berlin angekommen. Was die Meldung Pariser Blätter anbelangt, der russische Ministerpräsident Sokolow habe bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Berlin förmlich Protest gegen die Entsendung der neuen deutschen Militärmission nach der Türkei erhoben, so wird gegenüber dieser Darstellung von unterrichteter Berliner Seite verneint, Herr Sokolow habe sich mit den maßgebenden Berliner Persönlichkeiten in durchaus freundschaftlicher Weise über das berregte Thema unterhalten, von einem erhobenen russischen Protest könne keine Rede sein.

Die Zentrumsfaktion des elsch-lothringischen Landtages nahm in einer von ihr bewegten abgehaltenen besonderen Sitzung scharfsten Stellung gegen die Verhandlung des Rabener Zwischensalles seitens der zuständigen Behörden und beschloß, den Gesandten im Landtage zur Sprache zu bringen. Eine unterdessen aus Schlettstadt gemeldete neue militärische „Mafre“, betr. die große Anzahl elssächsischer Oberjäger in dem dort garnisonierenden Jägerbatalion hat rasch ihre befriedigende Ausfüllung und Belegung erfordern.

Die Entfaltungsfest der auf der Düne von Helgoland erscheinenden Denkmals für die bei Helgoland verunglückten Besatzungen der Torpedoboote „S 178“ „S 171“ und des Schiffsbootes „Lützow“ und des Marinefluchtstiftes „L 1“ ist mit Rücksicht auf die gegenwärtige Sturmesgefahr, durch die der rechtezeitige Transport nach und von Helgoland sowie von der Insel auf die Düne keinesfalls sichergestellt werden kann, auf das frühestmögliche verfrachtet worden.

München, 26. November. Bayern und der Kaiser. Die „Bayrische Staatszeitung“ schreibt in ihrer heutigen Nummer halbamtlich: Seine Majestät Kaiser Wilhelm und seine durchlauchtigste Gemahlin die Kaiserin werden am 15. und 16. Dezember die Pfälzer wieseln, um den Pfälzern zu erwidern, den das Reichspartei-Blattung März 1913 schaltete. Als Seine Majestät der Kaiser zum letzten Male in München vom Lager Schallau schmerzer Trauer über dem Lande, und ernst ist die Teilnahme, die Kaiser Wilhelm damals, am 19. Dezember 1912, dem Schmerzer Bayerns bestrafte. Dieses Mal werden die Herzen des bayrischen Volkes dem erhabenen Schutzherrn des Deutschen Reiches zu freubigem Willkommensgruß entgegenzueilen. Die aufrichtige Verehrung und die innige Liebe werden unseren Kaiser und seine bleibende Gemahlin empfangen. Bayern, das in Treue fest zu Kaiser und Reich steht, erblickt in der Person Kaiser Wilhelms die kraftvolle Unterstützung des Reiches und nimmt groß-n Anteil an der hehren Freude, die der angeblühende Besuch der kaiserlichen Majestäten unserem Herrscherpaare bereitet.

### Deutschfeindliches von der News und Seine.

Seit einigen Tagen ist eine französisch-russische Gege gegen die deutsche Militärmission für die Türkei im Gange. Die Petersburger „Nowoje Wremja“ hat einen Artikel veröffentlicht, in dem es Deutschland in der bestiglichen Weise angegriffen. Am Schluß dieses Artikels heißt es: „Den Deutschen ist es gelungen, nach vollkommener Niederlage ihrer Organisation und militärischer Instruktion, für die sie aus Konstantinopel mit Schimpf und Schande hätten verjagt werden müssen, sich dort eine Stellung zu schaffen, die beinahe einer Eroberung gleichkommt. Um dies zu erzielen, haben sie sich sicherlich nicht allein diplomatischer Mittel bedient, sondern sie müssen die ganze Regierung des türkischen Reiches mit eigener Hand halten, um die türkischen Herren der Lage zu sein. So wie die Dinge liegen, muß sich der Dreierbund darauf vorbereiten, daß die Vernichtung der Türkei in Kürze bevorsteht. Aber es ist unmöglich, diesem Schimpf mit gekrümmten Armen zuzusehen und sich nur über die Fragen zu kümmern, die man dem Dreierbund vorzulegen gewillt ist. Der Dreierbund muß seine Entschlüsse treffen, bevor der Gegner die feintagen getroffen hat.“ Der Pariser „Matin“ läßt sich in einer Konstantinopeler Drahtung melden, daß nicht nur Russland, sondern auch einige andere Mächte auf die Unzulänglichkeiten aufmerksam gemacht haben, die sich ergeben würden, falls das in Konstantinopel garnisonierende Armeekorps von dem deutschen General Liman von Sanders befehligt werden würde. Aus dem Bericht des Generals mit den in Konstantinopel aufbehaltenen Botenoffizieren könnten sich leicht Schwierigkeiten entwickeln. Wie das Laßt weiter mittelst, ist anzunehmen, daß die deutsche Militärmission ihren Sitz in Adrianopel nehmen wird. Das „Echo de Paris“ führt

gegen die deutsche Mission drei Einwände ins Feld: 1. erklärt es das Blatt für unannehmbar, daß ein deutscher General ganz nach seinem Belieben über die Rekrutierung der türkischen Offiziere sowie über die Tätigkeit des Generalstabes bestimmen kann, und daß dieser General das einzige Element, das die Einheit des türkischen Reiches und die Sicherheit der Hauptstadt garantiert, nämlich die Armee, in der Hand hat; 2. daß die Vertreter der fremden Mächte in Konstantinopel sich einer bewaffneten Macht gegenüber befinden, die zwar dem Namen nach türkisch, in Wirklichkeit aber deutsch ist; 3. daß die Öffnung und Schließung der Dardanellen in der Praxis von einem deutschen General abhängt. — Die Antwort auf die „Garfick“ ist einfach: — Was die Türkei ihre Wirksamkeit anvertrauen will, das ist ihre Sache; findet sich Deutschland bereit, den Wünschen der Türkei zu entsprechen, so geht das Frankreich und Russland gar nichts an. In Konstantinopel hat man selbstverständlich Einsicht genug, um die französischen-russischen Mächten zu durchschauen, die nicht richten sich gegen das türkische Reich, dessen militärische Stärkung man verhehren will.

### Oesterreich-Ungarn.

Im Ausschusse der österreichischen Delegation für die auswärtigen Angelegenheiten gab Ministerpräsident Graf Sittrich am Dienstag in Verantwortung einer Anfrage des Freiherrn von Gauthier über die bekannten antitalienischen Erlasse des Triester Statthalters Bringen Höpfer eine längere Darstellung dieser Angelegenheit. Der Ministerpräsident verheerte hierbei, von feindlichen Tendenzen in den Erlässen des Statthalters gegen die italienischen Staatsangehörigen könne keine Rede sein, welche Tendenzen seien angesichts des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien völlig ausgeschlossen. — Der ungarische Ministerpräsident Graf Tiba war in einer am Dienstag im Budapest gehaltenen politischen Bankette die Angriffe des Oppositionsleiters Grafen Michael Karoly auf den Deutsch-ungarischen Kaiser. Die offizielle „Allgemeine Zeitung“ erklärt zu den sensationellen Entfaltungen des Kaiser „Matin“ über ein geplant gewesenes festlich-bulgarisches Bündnis gegen Oesterreich-Ungarn, man werde jetzt wohl verstehen, warum die Erzeugung des Balkanbundes eine 3-Bündnisse für Oesterreich-Ungarn dargelegt habe. — Der Rufstimmens des österreichischen Abgeordneten-Kaufmanns hat beschlossen, seine eingehaltene Diskussionsstimmgebung wieder aufzunehmen, als Protest dagegen, daß die Verhandlungen der Regierung mit dem Polen und Ruthenen noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

### König Ferdinand von Bulgarien und die Abhandlungsgericht.

Wien, 26. November. Die „Neue Freie Presse“ bringt einen hier zur gleichzeitigen Veröffentlichung zur Verfügung gestellten Bericht über eine Unterredung, die der Sonderkorrespondent der „New York Herald“ gefahren am im Palais Rogurz mit dem König der Bulgaren hatte.

Zu den Abhandlungsgerichten erklärte der König, daß er wirklich nicht begreifen könne, woher sie stammen. Sobald er sein Erholungsprogramm absolviert habe, werde er nach Sofia zurückkehren. Während seiner langen Regierung, durch fast 30 Jahre, habe es wohl Zeiten gegeben, wo er daran dachte, die schwere Last der Regierung abzugeben, aber das hat gerade jetzt sicherlich nicht der Fall, ist, in dem Augenblicke, wo das Land mehr als je seinen traintesten Verband brauche. Er glaube nicht einen Moment, daß eine einzige antipathische Partei in Bulgarien existiere. Bei den Bulgaren gebe es kein Liebesvolk. Das aberne Gerücht über seine Abhandlung kam nicht aus Sofia, es sei vielmehr außerhalb Bulgariens erunden. Ebenso bezücht der König die Berichte über geheime Unterredungen mit dem Grafen Berchtold für baren Unsinn. Auch Kronprinz Boris habe telegraphisch, daß im Lande alles ruhig sei.

### Schweiz.

Der schweizerische Bundesrat besahte sich, wie aus Bern gemeldet wird, am Dienstag mit der Genfer Spionageangelegenheit. Auf Antrag des schweizerischen Bundesanwalts wurde beschlossen, Fortleitung in der 2. Session.

### Wales.

?? Namslan, 28. November. (Kriegerverein.) Die statutenmäßige Vierteljahrs-Versammlung wurde am letzten Sonntag bei zahlreicher Beteiligung — es waren 122 Kameraden anwesend — bei Wehr abgeschlossen. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Schulz, eröffnete die Versammlung mit einem dreiwedigen Hurra auf den Kaiser und gab seiner Freude Ausdruck über den guten Verlauf. Er glaubt, daß das die Abhandlungen beigetragen hätten und schlug vor, was jetzt ab die Sitzungen immer auf den Abend zu versetzen. Die Anwesenden erklärten sich damit einverstanden. — Nun erfolgte zunächst die Wahl des Vorsitzenden. Herr Bürgermeister Schulz erklärte, daß er sein Amt als Vorsitzender niedergelegt wolle, daß es der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes gewählt worden sei und nicht in der Lage sei, bei-

„Dumms“ Strag — gang an der W.B.H.“ rief er jetzt wütend und ging an ihr vorbeis ins Haus, die Tür mit Strach ins Schloß werfend.

Frau Steiner blieb mit offenem Munde draußen stehen. „Was de nu wieder hot? — Mit zum Aussehen sind die Mannschilt!“

Sie schüttelte den Kopf, verparre noch einige Minuten draußen in stillschweigender Verwirrung und folgte darauf ihrem Manne ins Haus.

### 11.

Sie hatte unterdes ihren Weg nach Kloster Ingenbohl genommen. Es war eine stiebende Woge ringsum. Niemand begegnete ihr, der sie hätte in ihren Gedanken führen können. Diese Gedanken wollten noch bei Steiner und ihrem Gebirg mit ihm.

Abglick wurde ihre Aufmerksamkeit von et was anderem in Anspruch genommen.

Den Weg, der vom Kloster den Berg hinabführte, kam ein Mann geschriftten. Sie konnte ihn der Entfernung wegen nicht recht erkennen, aber ein seltsames Unbehagen sagte ihr, daß es Waldini sein müsse.

Einem Augenblick zauberte sie unentschlossen, dann machte sie schnell kehrt und ging den Weg, den sie gekommen war, wieder zurück. Wieselsticht hatte er sie noch nicht erkannt, und wenn sie sich jetzt jenseits der Gullbarthshahn war, konnte sie sich leicht in einem der vielen Gäßchen verlieren. Sie schritt tapfer aus, um einen möglichst großen Vorprung zu gewinnen und schon glaubte sie sich sicher, als sie elende Schritte hinter sich vernahm. Ihr Herz fing laut zu klopfen an.

Fortsetzung folgt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Mutter, sowie dem Herrn Pastor Roy für die trostreichen Worte am Grabe spreche ich hiermit im Namen aller Hinterbliebenen unsern herzlichsten Dank aus.

Namslau, den 28. November 1913.

**Martha Gimmler**  
geb. Lehmann.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme an dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Ganz besonders danke ich Herrn Pastor Roy für die vielen Besuche während der Krankheit und seine trostreichen Worte am Grabe, ferner den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege.

Namslau, den 28. Nov. 1913.

Herrmann Eichholz.

Ziehung Mitte Dezember.  
**Jungdeutschland-Lotterie.**

Hauptgewinn i. W. von 15000 M.  
Gewinne im Gesamtwerte von 100000 M.

**Lose à 1 Mk.**

zu haben in der

**D. Opitz'schen Buchhandlung,**  
Namslau :: Reichthal

# Weihnachts-Verkauf

Beginn Dienstag, den 2. Dezember.

In allen Abteilungen meiner umfangreichen Lager habe ich bedeutende **Preisermäßigungen** eintreten lassen und **große Posten**

## Kostüm-, Kleider- und Blusenstoffe,

Konfektion, Damen- und Herren-Wäsche, Gardinen, Teppiche

bedeutend unter Preis erworben.

### Als einmaliges Weihnachts-Angebot!

Ein Posten reinleinerer, vollweisser **Damast-** und **Jacquard-Tischzeuge** in modernen geschmackvollen Mustern, **Durchbruch, Teegedecke** und **Milieux**, einzelne **Servietten, Handtücher**

**25 Prozent** unter regulären Preisen.

Weihnachtsbestellungen auf Daunen-Steppdecken, weiße und bunte Oberhemden rechtzeitig erbeten!

# Albert Bielschowsky, Namslau.

## Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingefessenen der Stadt und des Kreises richte ich die herzlichste Bitte, den armen Kranken, welche das Weihnachtsfest auf ihrem Schmerzenslager verbringen müssen, zu einer kleinen Weihnachtsfreude beifällig sein zu wollen durch milde Beiträge an Geld, gebrauchten Kleidungsstücken usw. Jede auch noch so geringe Gabe wird mit aufrichtigem Dank angenommen werden.

Im Namen der armen Kranken ergeht an alle mitberzigen Geber ein herzliches „Mergelt's Gott!“  
**Dr. Mett**, leitende Diakonisse des Kreiskrankenhauses.

### Weihnachtsbitte der Kleinkinderschule.

Wir bitten Euch, Ihr lieben Leut,  
Bei der Weihnacht nicht weßr gar zu weit,  
Um Eure gütigen Gaben  
Zu unserm Spielfest-Weihnachtsfest,  
Bei dem wir unsre lieben Gäß  
So gerne bei uns haben.  
Wir sitzen lange fleißig schon,  
Um unser Gottes eingen Sohn  
Das Christkindlein zu ehren.  
Wir laden herzlich jeden ein,  
Der mit uns möchte fröhlich sein  
Und unsre Lieber hören.  
Doch wenn Ihr lieben großen Leut'  
Denk Eurer eignen Kinderzeit,  
Dann werdet Ihr's versieh'n,  
Daß wir, die ganze kleine Schar,  
Wir voriges so auch dieses Jahr  
Ein Christgeschenk erstehen.

Freil. Gaben für den Weihnachtstisch der Kleinen nimmt dankbar entgegen  
**Die Kleinkinderschulschwester.**

### Ein Christgeschenk fürs Siechenhaus!

Nicht wahr, du schickst mich nicht  
Und schickst, wenn ich heut bittend komm',  
Mir meine Bitt' nicht aus.  
Wir Häuser in dem kleinen Haus  
Sind wirklich arme Leut',  
Und helfen gut'ge Menschen nicht,  
Gehn Weihnacht leer wir aus.  
Der liebe fromme heilige Christ  
Mach' dir das Herze lind,  
Dann wirst du sorgen,  
Daß bei uns auch Weihnachtsfreude ist.  
**Die Siechenhauschwester.**

### Ein gebrauchter Flügel

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Metallbetten**, an Private.  
Katalog frei.  
Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten.  
**Eisenmöbelfabrik, Zahl 1, Thü.**



Der vorgedickten Saison

wegen empfehle ich mein

großes, gut fortirtes

Lager in wasserdichten

Sport-, Jagd-

u. Reittiefeln

aus echt schwed. Rindleder,

ferner

:: alle anderen ::

■ ■ ■ **Schuhwaren** ■ ■ ■

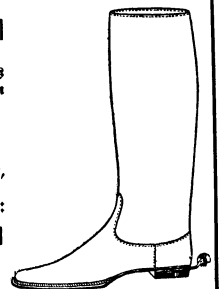
zu herabgesetzten Preisen

und bitte um zwanglose Besichtigung.

**J. Eckert, Schuhwarenhäus**

Namslau, Bahnhofstraße.

Telephon Nr. 274.



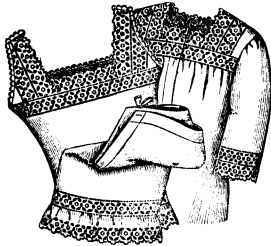
**Schultheiß-Bier**

hell und dunkel, in 1/2 Literflaschen (Brauererzeugung) empfiehlt

**Robert Bagusche, Ring 11.**

# Weihnachts-Wäsche

Höchste Leistungsfähigkeit durch eigene Fabrikation in großem Stil.



Garnitur „Elma“  
Feiner Malaportan mit bestem Säckerei-Einsatz  
und Ansatz. Tagelohn Mk. 2,60, Nüchternend  
Mk. 4,65, Kniebeinleid Mk. 2,75

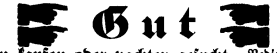
Damen-  
Herren-  
Kinder-  
Bett-  
Tisch-  
Haus-  
**Wäsche**  
**Wäsche**

Taschentücher : Schürzen : Trikotasen  
Blusen :: Morgenkleider :: Jupons  
Gardinen : Teppiche : Schlafdecken

Haupt-Katalog und Weihnachts-Preisliste kostenlos.

## Leinenhaus Bielschowsky

K. u. k. öst.-ung. Hoflieferant **Breslau** Nikolaistraße Ecke Herrenstraße



zu kaufen oder pachten gesucht. Bering-  
guter Boden, wo Anzucht 20000 M. getrigg  
Öferten unter K. 100 an die Expedition.  
dieses Blattes.

### Erklärung!

Wir wollen für **Namslau** und Umgebung  
sofort eine Filiale errichten und suchen hierfür  
einen **verlässlichen Mann**, einerlei welchen  
Berufes. Reintüchtige, Kapital, Laden oder Be-  
traufschweifel nicht nötig. Einkommen monatl.  
200-300 Mk. Aust. kostenlos. Bewerbung  
u. **R. M. 1140** beförd. **Haasenstein &  
Vogler A.-G., Nürnberg.**

Spezialität

Spezialität

Schirme **Neubezüge**  
Reparaturen **Stöcke**

### Tabakspfeifen

Bürstenwaren :: Lederwaren  
Küchen- und Wirtschaftartikel.

**Karl Gallert, Namslau, Ring 19.**

Einen Posten

**schöne Tafel-Äpfel,**

**3tr. 17 Mk.**, hat abzugeben solange der  
Vorrat reicht

**Frau Fey, Bahnhofsstraße 3.**

**Unsere direkten Importe** neuester Ernte  
sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen **1.60** bis **5.00**  
offen das Pfund von Mk. **1.60** bis **5.00**  
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
G. m. b. H.  
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

### Vorsicht beim Pelzwaren-Einkauf!

Der Bedarf im Pelzwerk steigt sich um so mehr, je mehr die Mode es als  
Gebrauchs- und Luxusartikel heranzieht. In gleichem Verhältnisse steigert sich aber auch  
die Zahl der Geschäfte, die Pelzwerk als Nebenartikel aufnehmen. Es liegt hierin für  
das kaufende Publikum eine große Gefahr. Pelzwaren sind Vertrauensartikel und wer  
solche kauft und seine Kunden reich bedienen will, muß Sachkenntnis besitzen. Man soll  
nicht überall da kaufen, wo man Pelzwaren sieht!! — ohne genau zu prüfen, bei  
wem und von wem? Denn die Klagen über unrechten Verkauf und Herstellung mehren  
sich in jeder Saison. Wer Pelzwerk vorteilhaft kaufen will, möge sich nicht durch hoch-  
tönende Reklame und Scheinbar billige Auszeichnung bestechen lassen, sondern zu seinem  
eigenen Vorteil seine Einkäufe nur in den bewährtesten sachmännlich geleiteten Spezial-  
geschäften bewerkeln. Viele Geschäftsinhaber, die Pelzwerk als Nebenartikel führen, besitzen  
von den verschiedenen Gattungen und Qualitäten keinerlei Kenntnis und müssen ihre Ware  
selbst auf Treu und Glauben kaufen. Die künstliche Verarbeitung der Pelzwerke durch chemische,  
schlechte Verfahren und ungenügende Bearbeitungen sind so mannigfaltig und wundervoll,  
daß nur die wirklich praktisch langjährig erfahrenen und sachwissenschaftlich ausgebildeten  
Kürschner inländische sind, die diesen Arten und Qualitäten zu unterscheiden und zu bewerten,  
besonders bei fertigen Pelzwaren. Es ist deswegen zu empfehlen, Pelzwerkung nur  
bei anständigen Kürschnermeistern einzukaufen, die zugleich Garantie bieten, am Plage bleiben  
und jederzeit verantwortlich gemacht werden können.

**G. Kusche, Kürschnermeister.**

### Moderne Kleinmöbel.

Bestellungen auf diesen beliebten **Geschenkartikel**  
erbitte im Interesse promptester Lieferung baldigst.

**Karl Gallert, Namslau, Ring 19.**

Jede Nummer **10 Pfg.** Jede Nummer **10 Pfg.**

## Deutsche Jugendbücherei.

Herausgegeben von den  
**Vereinigten Deutschen Prüfungs-Ausschüssen**  
für Jugendschriften und vom **Dürerbunde.**

### O. Opitz'sche Buchhandlung

**Namslau :: Reichthal**  
Telefon Nr. 224. Ring Nr. 72.

Jede Nummer **10 Pfg.** Jede Nummer **10 Pfg.**



Das erquidht

wenn man zum Vesperbrot den  
kräftigen u. herhaften **Seeligs**  
handbrotten Kaffee trinkt.  
Er ist gesund, das bezeugen die  
Vergle. Er ist wohlschmeckend,  
das bezeugt jeder, der ihn kennt.  
Er ist billig, das bezeugt jedes  
Zeugnis. Man achte auf  
das gelbe Paket mit roter  
Verschlussmarke!

*Carl Lohmann & Co.*



### Weihnachtsgeschenke!

Unterjelmener stellt ein großes Sortiment  
**gut abgelagerter**

**10 Pfg.-Cigarren**

in  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{20}$  Kisten  
zu **Mk. 6,50** pr.  $\frac{1}{10}$  Kiste  
zum Verkauf

**H. Kristin.**

Vorzüglich eingeführt im  
**In- und Auslande**

hat sich die **Providol Seife** D. R. P. nur  
durch ihre hervorragenden kosmetischen und hy-  
gienischen Eigenschaften. Zur Vermeidung aller  
Aren Hautleiden, zur Verhinderung des Zerfalls  
ist sie unentbehrlich! Preis pro Stück 80 Pf.,  
Probedose 50 Pf.

**Gustav Wehlf,** Seifenfabrik, Kraauerstr.  
Muster und Probedose gratis durch **Providol**  
Ges. m. b. H. Berlin NW.

### Feinstes Mischobst

von nur **neuen** getrockneten Früchten  
empfiehlt

**Emil Heinzl**  
Klosterstraße.

### Befreit

wird man von allen **Hautunreinheiten** und **Haut-  
auswüchsen**, wie **Witesser, Fimern, Blüthen,**  
**Geschwüre** etc. durch tägliches Waschen mit

**Stedenpferd-Teerthwefel-Seife**

von **Bergmann & Co.,** Radeburg  
a. E. 50 Pf. bet

Oscar Tietze.

Meine diesjährige

# Weihnachts-Ausstellung

bietet eine ganz besonders große Auswahl von Geschenkartikeln.

## Beschäftigungs- u. Gesellschaftsspiele für Jung und Alt.

Künstlerisch ausgeführt und nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet.

In diesen Spielen vereinigen sich aufs glücklichste Unterhaltung und Belehrung, Ernst und Scherz. Da sie allen Neigungen und Geschmacksrichtungen der Jugend jeglichen Alters gerecht werden, so haben die Ravensburger Spiele sich längst Heimatsrechte in der guten deutschen Familie erworben.

### Quartett- und Kartenspiele für Kinder und Erwachsene.

Kunst-Quartett. Alto Meister.	Berühmte Männer. Sinsprüche-Quartett.	Geschichtliches Quartett. Astronomisches Quartett.	Blumen-Quartett. Lustiges Quartett.	Frage- und Antwortspiel. Lustiges Frag- u. Antwortspiel.
Gemälde neuerer Meister.	Deutsches Städte-Quartett.	Kinderlieder-Quartett.	Handwerker-Quartett.	Schwarzer Peter.
Plastische Kunst.	Schweizer Quartett.	Märchen-Quartett.	Mein erstes Bilder-Quartett.	Sprichwörterpiel.
Deutsches Dichter-Quartett.	Geographisches Quartett.	Das Jahr des Kindes.	Tierbilder-Quartett.	Feine Schnapp-Spiele.
Citaten-Quartett.	Stilformen-Quartett.			
Musiker-Quartett.				

### Beschäftigungsspiele nach Froebel.

Die Spiele, die nach pädagogischen Grundsätzen für Haus- und Kindergarten sorgfältig ausgearbeitet sind, enthalten in hübschen Kästen instruktive Vorlagen (meist 12 farbige und schwarze Tafeln) mit genauer Beschreibung und allen zur Ausführung nötigen Materialangaben.

Modellieren. Ausnähen. Ausnähen und Bemalen. Buntpapierarbeiten. Nippachen zum Ausnähen und Bemalen.	Spielendes Zeichnen. Körbchenflechten. Ausschneiden und Ausmalen. Schablonen-Zeichnen u. -Malen. Naive Kinderbilder. (Schablonen-Spiel.)	Silhouettenscheiden. Kleben und Malen. Formenlegen. Figurenlegen. Stäbchenlegen. Verschränken.	Korkstecken. Erbsenlegen. Papierfalten. Kleine Ausschneideschule. Spritzmalerei für Kinder. Kl. Stadt aus Zündholzschachteln.	Eisenbahn aus Zündholzschachteln. Figuren aus Kork. Blumenbinden. Papierkörbchen-Modellieren.
------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

### Beschäftigungen im Zeichnen und Malen.

### Arbeitsspiele für junge Mädchen.

Der junge Federzeichner. Der junge Zeichnkünstler. Transparentzeichnen.	Für junge Maler. Kleine Malspiele zu 60 Pfg.	Puppenmütterchen Nähsschule. Die kleine Puppenschneiderin. Kochschule.
-------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

### Grosse Reisespiele

ausgestattet mit grossen künstlerisch ausgeführten Tableaux, Zündfäden, Würfel, Münzen, Teller, Ziehkärtchen und anderen Beigaben. Der Spielgenuss bietet durch eingehende und lustige Ereignisse viel Abwechslung und Unterhaltung. trägt aber auch andererseits durch viele geographische Notizen und ähnliches zur Belehrung der jungen Spieler bei.

Rheinreise. Reise durch Schwarzwald und Vogesen. Reise durch Mitteleuropa.	Reise um die Erde. Ins bayrische Hochland. Im Fluge um die Welt. Reise durch die Schweiz.	Ins deutsch-österreichische Alpenland. Eine Reise im Luftschiff. Im lenkb. Luftschiff um die Erde.	Reise in die deutschen Kolonien. Vom Fels zum Meer. Entlang der deutschen Küste.
----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------

### Feine Würfel- und Gesellschaftsspiele

verschiedener Art in geliebter, künstlerischer Ausstattung, versehen mit allen zum Spiel gehörigen Beigaben, wie Figuren, Würfel, Spielteller, Spielregel etc. und Kunststrichen feiner Ausführung.

Jungdeutschland. Wintersport-Spiel. Glocks u. Hammer. Im Märchenland. Automobilenrennen. Radrennen. Hansel und Gretel.	Im Walde. Marinespiel. Wild-West.	Post- u. Reisespiel. Musikspiel. Vogelspiel.	Pferderennen. Wettrennspiel. Katz und Maus.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------------------

### Lotto- und allerlei Legespiele.

### Beliebte Brettspiele

mit bunten Tableaux auf Pappe aufgezogen und feinen Holzspielsteinen, sowie genauer Spielanweisung.

<b>Geduldspiele.</b> Hübsche Bilder zum Zusammenlegen aus einzelnen Pappstücken. Neue Legespiele. + Märchenlegespiel. 6 schöne Märchenbilder zum Zusammenlegen.	<b>Buchstaben- und Zahlenspiele für Kinder. Geographische Kinderspiele.</b>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Eine Modellbogen-Sammlung mit Anleitungen zur Selbstherstellung von allerlei Spielwerk und Apparaten.

### Motto:

Wackere Knaben fertigen sich ihr Spielzeug selber an!

# Spiel und Arbeit.

Der Vorzug dieser Sammlung besteht in der genauen Anweisung zum Bau der einzelnen Modelle, die namentlich durch die detaillierten Vorlagen jelermann verständlich werden. Die Bände, die unbestimmt aufgeführt sind, enthalten Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten und bilden das beste Erziehungsmittel zum „Hilf dir selbst.“

**Optisches • Holzarbeiten • Papier- u. Papparbeiten • Elektrische Apparate • Naturwissenschaftliches etc.**

### Künstlerische Modellierbogen

Einfach herzustellende Modelle mit Staffagen und Hintergrund zum Aufstellen.

### Papier- und Kartonarbeiten

Modellier- und Klebarbeiten in künstlerischer Ausführung.

### Froebelsche Kinderarbeiten

Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Fachgenossen von 7 Mappen à 8 Tafeln. **Hans Denzer.** Preis pro Mappe 50 Pf.

### Praktische Anleitungen zum Malen und Zeichnen.

Kurzgefasste, äusserst praktische Anleitungen für Anfänger und Laien. Neben einer allgemeinen Einführung in die einzelnen Gebiete sind alle technischen Fragen genau erörtert, andererseits sind für die künstlerische Ausführung viele nützliche Winke gegeben und so bilden die Bände dieser Sammlung für den Liebhaber gewisswermassen Kompendien der verschiedenen Kunsttechniken und Kunstgebiete.

### Zeichenkunst.

Vorlagensammlung für Bleistiftzeichnen. Herausgegeben von C. Hoffmann. Jedes Heft enthält 12 Vorlagetafeln. Preis pro Heft Mk. 1.-

I. Serie: Elementares Zeichnen.	II. Serie: Tierzeichnen.	III. Serie: Landschaftszeichnen.	IV. Serie: Figuren. Kopfschneiden. Heft 1, 6, 9, 11. Körperzeile, einzelne Heft 2.	V. Serie: Blumen und Früchte.
---------------------------------	--------------------------	----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------

### Vorlagen-Hefte für Federzeichnen, Kreide und Kohle und Pinselzeichnen.

### Allerlei Mal- und Zeichenbücher für Kinder in künstlerischer Ausführung.

Infolge der ausserordentlich grossen Anzahl hervorragender Neuheiten auf dem Büchermarkt bietet gerade in diesem Jahre mein fachmännisch zusammengestelltes Lager eine noch grössere Auswahl wie bisher, sodass ich auf allen Gebieten der Litteratur den Wünschen meiner geehrten Kundschaft in vollem Masse gerecht werden kann. Ein Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung wird den Beweis liefern, dass jedem Geschmack in der weitgehendsten Weise Rechnung getragen ist.

### Klassiker! Hesse's und Meyer's Ausgaben.

**Romane, Novellen, Erzählungen, Jugendschriften, Märchenbücher. o Bilderbücher** in allen Preislagen.

Bibeln, Gesang- und Gebetbücher. Grösste Auswahl. Dauerhafte Einbände.	Kochbücher in allen Preislagen.	Kodrezeptbücher zum Einschreiben.
------------------------------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------

**Photographie-, Postkarten- und Poesie-Alben** in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage. **Sämtliche Schulutensilien und Schulbücher.**

### Vornehme Briefpapiere und Karten

in Damen- und Herren-Formaten in den modernsten Ausstattungen und reicher Auswahl. Prägungen von Buchstaben, Kronen, Wappen u. s. w. in hochrelief und farbig werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

### Visitenkarten

in enormer Auswahl.

### Tischläufer

mit dazu passenden Servietten und Tellerdeckchen.

### Neujahrskarten

mit Namensaufdruck, als Festgeschenk geeignet.

**Sämtliche Neuheiten in Papierwaren, Schreib- und Kontor-Utensilien.**

# Oskar Opitz, Namslau

Fernsprecher No. 224

Andreas-Kirchstrasse No. 18

Fernsprecher No. 224

Zweigniederlassung: Reichthal, Ring No. 72.

**Echte Straußfedern und Reiher**  
hat sehr billig abzugeben  
**A. Bandmann, Feder-Fabrik.**

**Schütz Welzel Pianos**  
zeichnen sich durch große Tonfülle und unverwundliche Dauerhaftigkeit aus.  
**Billigste Preise! Gelegenheitskäufe!**  
Umtausch. — Reparaturen. — Stimmungen. — Kataloge frei.  
Harmoniums von 70 Mk. an.  
A. Schütz & Comp., gegr. 1870 } Pianofabriken  
P. F. Welzel. " 1835 } Brieg  
Magazin **Breslau!** Ring 56, I. Etage.

**Was wissen Sie**  
von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil u. Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn Sie stehen sich besser mit Persil und sparen viel Aergers, Zeit, Arbeit und Geld!  
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketten.  
**Persil**  
das selbsttätige  
**Waschmittel**  
Der grosse Erfolg!  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Auch Fabrikanten der allerbesten  
**Henkel's Bleich-Soda.**

**Landwirtschaftl. Maschinenfabrik**  
sucht für ihre gut eingeführten Fabrikate in  
**Namslau** oder **Umgegend**  
geeigneten tüchtigen  
**Bezirksvertreter.**  
Personen, denen einige Mittel zur Verfügung stehen und die in Landwirtschafts-  
kreisen bekannt sind, bietet sich günstige Gelegenheit, sich bei gutem Verdienst selbstständig  
zu machen und ihren Wirkungskreis zu erweitern.  
Offerten erbitte unter **N. W. 306** an die Expedition d. Ztg.

**Tüchtige Arbeiter**  
bis zum Alter von 30 Jahren als Förderleute zur Grubenarbeit bei dauernder Beschäftigung  
gesucht. Wohnungen sind vorhanden. Berechnete erhalten freie Kostenerhebung. Zur Anlegung  
ist der Ausweis über die Beschäftigung in den letzten zwei Jahren erforderlich. Die Eisenbahn-  
fahrtskosten IV. Klasse werden nach mehrjähriger Beschäftigung vergütet. Meldungen auf der  
**Gustav Grube in Rothensbach bei Gottesberg (Schlesien).**

**Atelier für künstlichen  
Zahnerz.**  
Plomben, Zahnziehen, Nervlöten etc.  
**Paul Lachmund, Dentist,  
Namslau,**  
Ring und Andreasstr. 21. Ecke,  
im Hause des Herrn Kaufm. Wzioutek.

**Buch-  
und  
Abreib-Kalender**  
für  
**1914**  
empfeicht  
**O. Opitz'sche Buchdruckerei**  
Namslau :: Reichthal  
Ferienstr. 224. Ring Nr. 72.

**Pergament- u. Pergaminpapier**  
empfeicht  
**O. Opitz.**

Zur  
**Selbst-  
bereitung**  
sämtl. Liköre, Bran-  
weine, Punschextrakte etc.  
nehmen Kenner einzig und allein  
nur die berühmten Original-  
**Reichel-Essenzen**  
  
Echte  
Destillate  
und  
Extrakte  
Ein Versuch ist hochholnend  
und die Ersparnis ungeheuer gross!  
Man fordere **Reichel-Essenzen**  
nur bei echten  
mit dem **"Lichterz"**  
und verwahre jede Packung.  
**Otto Reichel, Berlin SO.**  
Vertrautes, illustriertes Rezeptbuch  
völlig kostenfrei!  
In **Namslau** bei:  
**Oscar Tietze, Med.-Drogerie.**

**Sturmlaternen**  
gefunden  
Abzuholen im **Wasserwerk.**  
**1200 Mark**  
auf ein städtisches Grundstück zu cedieren gesucht.  
Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

**:: Zahn-Atelier. ::**  
**Künstliche Gebisse, Plomben,  
Nervlöten, Zahnziehen.**  
Spezialität:  
**Kronen- und Brückenarbeiten.**  
**A. Weiffenbach, Dentist**  
**Namslau** Jeden Freitag in  
Ring 18 **Carlstraße 1. Schl.  
Souterr.-Atel.**



Lieferung von  
**Schreibmaschinen**  
sämtlicher bewährter Systeme.  
**O. Opitz'sche Buchhandlung**  
Namslau, Fernsprecher 224.  
**Arbeits-Nachweis, Stellen-Vermittlung**  
**Serberge zur Heimat**  
**Namslau**

**Telephon Nr. 55**  
vermittelt für Anteil Januar Köchinnen,  
**Erbsenmädchen, Mädchen für Alles usw.,**  
auch **Knechte, Mägde, Pferdeknaben** sowie  
**verheiratete Knechte und Lehngärtner**  
bei hohem Lohn und Deputat in nur gute Stellen.  
Für  
**saubere Bedienungsfrau**  
1. Januar von Frau **Storch, Wilhelmstr. 19 a.**  
3 Stuben, helle Küche, Balkon, Entree und  
Gaseinrichtung, per 1. Januar zu vermieten.  
**Ida Seidla, Bahnhofstraße 3 C.**

**Ein Laden** mit daran-  
hängender **Wohnung**  
zu vermieten bei  
**Kotte.**  
Eine kleine Stube mit Zubehör ist zu ver-  
mieten und bald zu beziehen.  
**S. Sperling, Langenstr. 5.**  
**Ein großer Laden**  
nebst Wohnungen ist im ganzen oder geteilt bald  
und später zu beziehen bei **F. Mierobach.**  
Eine Wohnung: 4 Zimmer, Küche, Bade-  
einrichtung nebst nötigen Zubehör, zu vermieten  
und per 1. Januar zu beziehen.  
**Glafer, Ring 31.**

**Klosterstraße 14.**  
**Ein Laden**  
mit darauffolgender Wohnung, Werkstatt und  
Beigelaß ist bald zu vermieten. Näheres  
in der Expedition d. Bl.  
**Klosterstr. 15.**  
**Strohboden, Schütt-  
und  
Lagerräume**  
zu vermieten **Wilhelmstraße 2.**  
**Ein möbliertes Zimmer**, nur ein besseres  
Fräulein, bald zu vermieten. Zu erfragen in  
der Expedition d. Bl.  
Zwei Wohnungen sind bald zu vermieten  
und 1. April 1914 zu beziehen.  
**E. Schmigalle, Schneckenstr.  
Andreas-Kirchstr. 21.**  
Meine 2. Etage, 3 Zimmer und Küche, per  
1. Januar 1914 zu vermieten.  
**E. Schwerin.**  
Eine Stube mit Kofee ist bald zu vermieten.  
**Wühlgasse 1.**  
Eine Wohnung: 4 Zimmer, Küche, Mädchen-  
gelaß und sonstigen Zubehör, event. bald oder  
1. Januar zu vermieten. Näheres Wachmeister  
**Jacob, Schützenstr. 18.**  
3 Herren, auch Damen  
finden angenehmes  
**Logis.**  
**Kirchstr. 13 I. Ebg., am Wilhelmplatz.**

**Deutscher Sparplan.** Nach genauen statistischen  
Berechnungen betragen die Ersparnisse der Deutschen  
Jahres pro 1911 über 16 Milliarden Mark. Bro Kopf  
der Bevölkerung berechnet entspricht das einer Summe  
von etwa 200. — Mark. Dieser Durchschnittsbetrag  
übertrifft denjenigen der Sparrenten von Frankreich  
und England um das Doppelte. Er ist ein schöner  
Beweis für den Sparplan und den damit wachsenden  
Wohlstand des deutschen Volkes im Allgemeinen und  
der sorgfältigen Wirtschaftsführung unserer Hausfrauen  
im Besonderen. Unsere Sparrenten verdienen zu  
wirtschaften; das beweist allein schon, um ein Beispiel  
anzuführen, der große Margarine-Verbrauch in Deutsch-  
land. Die teure Naturbutter wird zum bloßen Vorne-  
Waden wie auch als Potpourri nicht mehr und mehr  
durch die teure Margarine ersetzt. Letztere liefert die Warten  
der Naturbutter gleich kommen, und da sie viel billiger  
sind als jene, so ist die ununterbrochene Verbrauchs-  
zunahme von Butter in u. Coca Cola ganz selbstverständlich.

**Kombella**  
Nach dem  
**Rostieren**  
eine Wohl-  
die  
nichtfettende  
Hautcreme  
Dazu **Kombella-Seife** 50 Pfg. er-  
hältlich bei Oscar Tietze Germania-Drogerie.

**Miesmer's Thee**  
Vorzüglich im Geschmack, billig im Ge-  
brauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100  
Gramm ab 55 Pfg. bei  
**R. Wechmann, Fernspr. 10**  
**W. Hoffmann, Kolonialwaren in Namslau u.**  
**Paul Hanke in Reichthal, Fernspr. 4.**

**Antikler Societät  
des Breslauer Schlachtvieh-Marktes.**  
Hauptmarkt am 26. November 1913.  
Der Zutrieb betrug: 1176 Rinder, 2717 Schweine  
887 Räder, 142 Schafe. Ueberhand vom vorigen Markte  
waren: 26 Rinder, 52 Schweine, — Räder, 43 Schafe  
Es wurden bezahlt für 50 kg:

	Lebend	Schlacht- gewicht
A. Ochsen:		
Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gegogen haben (ungehört) .....	48—50	34—88
Vollfleischige, ausgewässerte im Alter von 4 bis 7 Jahren .....	40—44	73—80
Junge fleischige, nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte .....	38—38	72—76
Mäßig genährte junge, gut genähr. ältere ..	35	35
Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerts .....	18—49	83—84
Vollfleischige jüngere .....	42—45	78—82
Mäßig genährte junge, gut genähr. ältere ..	41	82
B. Kälber:		
Vollfleischige, ausgewässerte a b e in höchsten Schlachtwerts .....	16—48	81—84
Vollfleischige, ausgewässerte B b e höchsten Schlachtwerts bis 3 Jahren .....	11—44	76—81
Ältere ausgewässerte Kühe und Kalben ..	36—40	72—80
Nur entwässerte jüngere Kühe u. Kalben ..	28—32	62—71
Mäßig genährte Kühe und Kalben .....	28	68
Gering genährte Kühe und Kalben .....	28	68
D. Gering genährte Jungstiere (Kreuzer) 2 K u 1 K:		
Doppelender fetter Mast .....	—	—
Fetteste Mastfäher (a. Norddeutschland) ..	58—62	100—107
Mittlere Mast- und beste Saugfäher .....	52—55	93—98
Geringere Mast- und gute Saugfäher .....	44—48	88—96
E. Schafe:		
A. Stallmastschafe:		
Mastlammern und jüngere Mastbammel ..	48—50	94—98
Ältere Mastbammel, geringere Mastlammern und gut genährte junge Schafe .....	41—45	89—98
Mäßig genährte Dammel und Schafe (Mergelgrot) .....	30—33	60—66
B. Weidemastschafe:		
Mastlammern .....	—	—
Geringere Lammern und Schafe .....	—	—
F. Schweine:		
Vollfleischige über 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfund) Lebengewicht .....	57—59	71—74
Vollfleischige über 109 kg Leb. 50—60 kg ..	50—60	71—74
Vollfleischige über 80 kg Leb. 40—50 kg ..	54—56	70—73
Vollfleischige bis 80 kg Lebengewicht .....	52—58	69—70
Sauen und geschlachtet über .....	52—54	70—74
Ferkel über 150 kg Lebengewicht .....	60—61	73—74
Geschlachtet: Mittelmächtig, Minder langlam. Ausfuhr nach:		
Minder Schweine Küder Schafe ..	38	45
Erbsenlammern .....	31	41
Mittel u. Niederländ. .....	39	43
Schafeln .....	75	10
Belandung .....	34	—
Verkauf nach Ebing .....	—	—
Unterhand nach ander- ren Bläsen .....	6	—
Ueberhand verbleiben .....	39	1
Von den Schweinen wurden verkauft zu:		
68 M. — Stück 57 M. 430 Stk 54 M. 5 Stück		
65 " 0 " 55 " 470 " 47 " 3 "		
64 " 5 " 55 " 415 " 47 " 1 "		
63 " 11 " 54 " 209 " 45 " 7 "		
62 " 28 " 53 " 140 " 40 " 1 "		
61 " 71 " 52 " 43 " — " — "		
60 " 117 " 51 " 19 " — " — "		
59 " 275 " 50 " 25 " — " — "		
58 " 345 " 49 " 2 " — " — "		

den Klemern vorzuführen. Zum neuen Vorliegen wurde von Vorstände der Versammlung der Königl. Rentmeister Oberleutnant v. N. Herr Kreuze zur Wahl empfohlen, der dann auch, da kein Wiederwählung erfolgte, durch Zufall gewählt wurde. — Als stellvertretender Vorsitzender wurde ebenfalls durch Zufall Herr Bürgermeister Schulz gewählt. — Hierauf wurden die aus der Gruppe 2 auscheidenden Vorstandmitglieder, die Herren Kamerader Gottwaldt, P. Kofowitz, A. Müller, Brand, H. Kruber, Friedrich, M. Hauschildt und G. Kruber wiedergewählt. Die Gewählten erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit. Sodann wurden als Ersatz für die freiwillig ausgeschiedenen Vorstandmitglieder die Herren Kamerader Neumann und Neumann mittels Stimmentzettel die Herren Kamerader Tartejuna und Weber gewählt. — Herrn Rentmeister Kreuze wurde von seiner Wahl zum Vorsitzenden durch eine Deputation Mitteilung gemacht, in deren Begleitung er in der Versammlung erschien, begrüßt vom bisherigen Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Schulz. Herr Kreuze erklärte, daß er die Wahl annahm, dankte für das ihm dadurch entgegengebrachte Vertrauen und stattete dann dem Herrn Bürgermeister Schulz für die so lange Zeit dem Krankervereine geleisteten Treue den besten Dank ab, schließlich mit einem Hoch auszusprechen, in das die Kameraden begeistert einstimmten. Der Beiseite dankte und versicherte, daß er für den Verein auch weiterhin gern tätig sein werde. Dann wurde beschlossen, Kaisers Geburtstag am 25. Januar 1914 in der hergebrachten Weise zu feiern. — Die Weihnachtsfeierung soll wiederum am ersten Feiertag nachmittag stattfinden. Anmeldeungen Unterlingsbedürftiger haben bis zum 10. Dezember beim Vorstand zu erfolgen. Herr Weitz bittet die Kameraden, sich zur Einberufung zahlreicher aus bisher einfinden. Nachdem hierauf auf Antrag des Herrn Kameraden P. Kofowitz beschlossen worden, die Zinsen der Holz-Einkaufung nicht mehr auszugeben sondern mit dem Kapital zur Bildung eines Unterlingsfonds zu verwenden, wurden die neuangeworbenen Mitglieder des Herrn Kameraden Bürgermeister Schulz durch den Herrn Kameraden P. Kofowitz einen Artikel über die „Waldschäfer bei Leipzig“ zur Verteilung, wozu die Versammlung mit Interesse Gehör schenkte. Mit einem dreimaligen Hurra auf Seine Majestät den Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

Δ (Bürgerverein.) Die am gestrigen Donnerstag im Hotel zur „Goldenen Krone“ abgehaltene Hauptversammlung eröffnete der Vorsitzende Herr Dr. med. Eugen Cohn durch ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser. Der Vorsitzende berichtete darauf zunächst über den Bahnbau Namslau—Witz, und vernahm die Versammlung, daß zurzeit die Realisierung des fraglichen Projektes aussichtslos sei, weil nach den Ermittlungen der Eisenbahnverwaltung eine Vergrößerung des erforderlichen Kapitals mit 3 1/2 Prozent nicht einmal zu erwarten liege. Sobald aber strategische Rücksichten in Frage kämen, wäre der Bau der Bahn zu erwarten. Uebrigens würde von unabhängiger Seite in dieser Angelegenheit intensiv weiter gearbeitet. Von Schritten seitens des Bürgervereins ist abzusehen. Zugleich teilt Referent mit, daß auch der Bau einer Bahn Delz—Witz ebenfalls aussichtslos sei. — Zum eigentlichen Punkte der Tagesordnung, „Schreibergärten“ übergehend, teilte der Vorsitzende mit, daß vom Herrn Landrat von Warde an den Bürgerverein ein Angebot ergangen sei. Er offerierte zu dem obengenannten Zweck dem Verein 13 1/2 Morgen Ackerland an dem neuen evangelischen Friedhof zum Preise von 330 M. pro Morgen. Der Vorsitzende erläuterte in ausführlicher Weise die Sache und stellte die Angelegenheit bezw. das Angebot zur Sprache. Hierbei wurde auch eine Rentabilitätsberechnung angefertigt. Bei einem Anlagekapital von 8000 M. wären 400 M. Zinsen aufzubringen, bei einer Verpachtung von 20 Gärten à 20 M. wäre die Verzinsung schon herbeigeführt. — Die Majorität der Versammlung erklärte sich für den Ankauf des Grundstücks und soll innerhalb des Bürgervereins eine resp. Offenheit unter Vorbehalt des Herrn Dr. Cohn gerätet werden. — Zur Einrichtung von Schreibergärten erklärten sich einige der Anwesenden sofort bereit. — Da weiter nichts zu verhandeln war, wurde die Versammlung nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls geschlossen. — (Männer Turn Verein.) Da er im Februar d. J. im Männer-Turnverein arrangierte Ferenndend sich eines großen Erfolgs erfreut hat und sehr gut auch von Vätern — bejubelt war, so hat der Vorstand beschlossen, wieder einen beratigen Abend zu veranstalten und zwar am Sonnabend, den 6. Dezember, im Saale des Grimmschen Hotels. Es ist auch diesmal ein vielversprechendes abwechslungsreiches Programm entworfen worden, von dem jeder indes näheres nicht mitteilen wollen. Gäste sind wieder herzlich willkommen. — (Namslauer Lichtspiele.) Genossenschaft

als Abschlus der herrlichen Jubiläumsspielen von 1913, die auch in unserer Stadt abgehalten worden sind, gelangt im Grimmschen Lichtspieltheater der patriotische Film „Aus Deutschlands Ruhmeslagen“ in fünf Jugendvorstellungen, die am morgigen Sonnabend, sowie am Montag, Dienstag und Mittwoch der nächsten Woche, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, stattfinden, zur Vorführung. Die Heldentaten der Krieger von 1870—1871 seien, das weiß ja jedes ältere Schulkind, den der Streiter vor 100 Jahren keineswegs nach, und so werden die Vorstellungen auf das Gemüt der jugendlichen Besucher ohne Zweifel einen tiefen, unüberwindlichen Eindruck machen, und auch nicht verfehlen, in ihren Herzen Liebe zum Vaterlande, zu Kaiser und Reich wachzurufen. Umrahmt wird der eindrucksvolle Film von zwei Naturaufnahmen (Spaziergang durch Rom und die Affen) und zwei humorvollen Darbietungen (Der kleine Esprit und Tante Johanna's Vermächtnis). Bei dem hochinteressanten und reichhaltigen Programm steht zu erwarten, daß die Jugend aus Stadt und Umgegend in großer Zahl herbeieilen wird, um sich an den Darbietungen zu erfreuen. Die Eltern und Herren Lehrer werden gebeten, die Kinder auf diese Vorstellungen aufmerksam zu machen und sie zu besuchen zu begleiten; denn auch der Erwachsenen ist der Besuch warm zu empfehlen.

— Anmeldung zu den Krankenlisten. Unsere geehrten Leser möchten wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß nach einer Bekanntmachung des Königlichen Versicherungsamtes befindet sich die Anmeldungen zu den am 1. Januar 1914 ins Leben tretenden neuen Krankenlisten bis zum 30. November d. J. zu bewirken sind. — Die Anmeldungen sind vorläufig an das Büro des Kreisbauamtes, von 1. Januar n. J. ab an die betreffenden Rassenvorstände (Namslau, Grimms Hotel) einzulegen. Auch die den jetzigen Krankenlisten (Krankenliste der bereinigten Handwerker, Ortskrankeinfache der Schuhmacher und Gemeindefrankenversicherung) angehörenden Mitglieder müssen zur zukünftigen neuen Krankenliste sich angemeldet werden. Einzelne sei nach auf folgendes hinweisen: Der Krankenversicherungspflicht unterliegen fortan im allgemeinen alle Personen, welche der Zivilstandsversicherungspflicht unterworfen sind, also alle Personen, die in untergeordneter, abhängiger Stellung gegen Entgelt beschäftigt werden. Ob der Entgelt in bar oder in Naturalien gewährt wird, ist unerheblich, so daß auch ein lediglich in freiem Unterhalt bestehender Entgelt zur Begründung der Versicherungspflicht genügt. Abweichend von der Zivilstandsversicherungspflicht sind auch Personen unter 16 Jahren krankenversicherungspflichtig. Der Krankenversicherungspflicht unterliegen ferner grundsätzlich diejenigen Personen, die in dauernden Dienstverhältnissen zu einem oder mehreren Arbeitgebern in deren Haushalt zu gewissen Zeiten Anwartschaften verrichten (Wirtschafter, Worgens, Stubenfrauen, Reinemacher, Scheuerfrauen), ferner Wäscherinnen, Mähtinnen, Schneiderinnen, Näherinnen, Händlerinnen, Strickerinnen, Elderinnen usw., soweit sie nicht selbständige Gewerbetreibende sind. Zur Anmeldung ist der Arbeitgeber verpflichtet. Unabhängig Beschäftigte, das sind Personen, deren Beschäftigung nach der Natur der Sache auf weniger als eine Woche beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch Arbeitsvertrag beschränkt ist, müssen sich selbst zur Krankentafel anmelden. Die Nichtanmeldung zieht nach § 50 der Reichsversicherungsordnung Geldstrafen bis zu 300 Mark nach sich. Zu den Anmeldungen dürfen nur die vom Rassenvorstände vorgefertigten Formulare verwendet werden. Sie sind in Heftform zu 10, 20 und 30 Blättern in der Dpischen Buchhandlung erhältlich. Ein ausführlicher Auszug aus den Vorschriften über die An- und Abmeldung zur Krankentafel u. s. w. nebst Musterbeispielen ist in den Seiten vorgebracht. Es liegt im Interesse jedes Arbeitgebers, daß er sich mit diesen Vorschriften bekannt macht. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich, im Kreisbauamt Büro Auskunft einzuholen.

— Am Sonnabend, 22. November, unternahm die Winterhilfe Namslau einen Ausflug in die Feldmarken von Gramschütz und Ströbig, um auch dort Boden- und Untergrundverhältnisse zu studieren. Darauf wurde das Verzeichnisse der Landbesitzerskammer in Ströbig besucht, wo vier Roggenstörten in einem Sortenabwägung nun schon ins dritte Jahr gerührt werden, und in einigen Blöcken der Viehhof beständig Wiesen, welche so entgegenkommend durch Besucherkennzeichen und Erklärungen an der Bezeichnung beigetragen haben, sei dafür aufrichtiger Dank abgehakt. — Das Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernprekungen im Ober-Positzionsbezirk Breslau ist in neuer Auflage fertiggestellt und wird binnen kurzem verteilt werden. Die nächste Neuauflage wird voraussichtlich im Juni 1914 erscheinen.

— Am Sonnabend, 22. November, unternahm die Winterhilfe Namslau einen Ausflug in die Feldmarken von Gramschütz und Ströbig, um auch dort Boden- und Untergrundverhältnisse zu studieren. Darauf wurde das Verzeichnisse der Landbesitzerskammer in Ströbig besucht, wo vier Roggenstörten in einem Sortenabwägung nun schon ins dritte Jahr gerührt werden, und in einigen Blöcken der Viehhof beständig Wiesen, welche so entgegenkommend durch Besucherkennzeichen und Erklärungen an der Bezeichnung beigetragen haben, sei dafür aufrichtiger Dank abgehakt. — Das Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernprekungen im Ober-Positzionsbezirk Breslau ist in neuer Auflage fertiggestellt und wird binnen kurzem verteilt werden. Die nächste Neuauflage wird voraussichtlich im Juni 1914 erscheinen.

London, 28. November. Unterfische in der englischen Heeresverwaltung. In den militärischen Kreisen Londons spricht man viel von Unterfischen, welche Unteroffiziere und Militär-feranten gemeinschaftlich ausgeführt haben sollen. Gekoren wurden die militärischen Kreise geradezu in Aufregung versetzt, als verlautete, daß der Kaiser der Marine Kommando pläglich verschwendet sei. — Man stellte bisher ein Defizit von 200000 Mark fest. Man hat nicht die geringe Nachricht über den Aufenthalt des ungetreuen Kaiserers.

Athen, 28. November. Athener Flottenliste. Das französische Geschwader wird heute von Bourla kommend in Athen eintreffen. Die Panzerschiffe werden in Pafos, in der Nähe der griechischen Flotte und der russischen Stationschiffe, Anker werfen. Die englische Flotte wird ebenfalls heute eintreffen. Das Programm der offiziellen Empfänge ist mit Rücksicht darauf festgesetzt, daß der englische Admiral als Vertreter den Rang eines Vizeadmirals inne hat. Im Laufe des heutigen Tages werden offizielle Besuche stattfinden. Am Sonnabend findet ein Diner auf der französischen Botschaft statt. Am nächsten Tage werden der König und die Königin den „Ink gible“ besuchen und das Dejeuner an Bord einnehmen. Am Dienstag wird das Königspaar an Bord des „Voltaire“ ebenfalls das Dejeuner einnehmen. Am Montagabend findet auf der französischen Botschaft ein Diner in Gegenwart des Königspaares statt. Nach diesem Diner werden die offiziellen Besichtigungen erfolgen. Dienstagabend ist Diner auf der englischen Botschaft, ebenfalls in Gegenwart des Königs und der Königin. Am diesem Diner werden die französischen, englischen und russischen, sowie die griechischen Offiziere teilnehmen. Der englische und der französische Admiral werden ebenfalls Diners geben. Die Stadtoverwaltungen von Athen und Piräus bereiten große Empfänge vor.

Wittenberg, 28. November. Sprengstoff-Eplosion. Gestern nachmittag nach 3 Uhr ereignete sich in dem Sprengstoffwerk der wittenbergischen Sprengstoff-Fabrik A. G. bei Wittenberg eine heftige Explosion. Der Explosionsherd lag in zwei Trockenhäusern, die von großen Wällen

umgeben waren. Durch die Gewalt der Explosion wurden die beiden einschüßigen Häuser, in denen Lacholde getrocknet wurde, vollständig in die Luft gesprengt. Es entstand ein Brand, der aber von der Fabrikfeuerwehr in kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Unter den Trümmern der Trockenhäuser fand man die Leichen der Arbeiter G. Heise aus Klein-Wittenberg und Rönne aus Heinsdorf. Die beiden Arbeiter waren im Augenblick der Explosion allein in den Trockenhäusern. Die Leichen sind entloschlich verfaulen. Ueber die Ursache der Explosion hat sich bisher noch bestimmtes ermittelt lassen. Die beiden Trockenhäuser lagen abseits der Hauptgebäude des Sprengstoffwerkes.

Düsseldorf, 28. November. Zum Tode verurteilt. Das heilige Schöngewicht verurteilte gestern nach dreitägiger Verhandlung den 19 jährigen Fabrikarbeiter Paul Fassbender aus Neuf, der am 9. Juni d. J. seinen Freund, den Fabrikarbeiter Peter Dörfler auf dem Gelände von der Arbeitsschicht erschossen und jenes Arbeitelohnes von 17,55 Mark beraubt hatte, zum Tode.

Saarbrücken, 28. November. Wegen Körperverletzung und Beleidigung eines Vorgesetzten verurteilt gestern das Kriegsgericht den Reserveunteroffizier Johann Ziegler vom 14. Württemberg in Wördingen zu zwei Monaten Gefängnis.

Friedrichshafen, 28. November. Maybach-Motoren für italienische Luftschiffe. Die italienische Seeresverwaltung hat für ein im Aufbau befindliches Luftschiff vier Maybach-Motoren bei der mit der heiligen Luftschiffbau-Regel-Gesellschaft verbundenen Motorenfabrik bestellt.

Genoa, 28. November. Kreditbrieffschwindel. Zwei gestern hier mit dem Dampfer „Derfingler“ angekommene Deutsche, namens Johann Wenzburg und Heinrich Baumgartner, wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie bei der Bank Commerciale in Genoa auf einen gefälschten Kreditbrief über 15000 Lire, 3000 Lire abgeben wollten. Bei der Durchsicht ihrer Koffer im Hotel wurden sechs weitere Kreditbriefe im Gesamtwert von 180000 Lire auf mehrere der bedeutendsten Bankinstitute Europas gefunden.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Am 1. Adventsonntage, den 30. November 1913, predigen:  
Borm. 8 Uhr Pastor Hon.  
Borm. 10 Uhr Pastor Bahmann.  
Gehörgang: „Gott tut euch auf für Love der Welt“, von Balme.  
Nachm. 5 Uhr Pastor Metz.  
Nachm. 8 1/4 Uhr Kinder Gottesdienst Pastor Metz.  
Kocher: Deutsche evangelische Diakonisse des Auslandes.  
Montag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung Pastor Metz.  
Mittwoch, den 3. Dezember, nachm. 5 Uhr, Missionsgottesdienst, Pastor Hon.  
Freitag, den 5. Dezember, vorm. 9 Uhr, Besuche und heil. Abendmahl Pastor Metz.

**Dezernatsnachrichten.**  
Sonntag, d. 30. Novbr., abends 8 Uhr, Laufenverein.  
Sonntag, d. 30. Novbr., abends 8 Uhr, Jugendverein.  
Mittwoch, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, Verein junger Männer, Monatsversammlung.

Den geehrten Leser machen wir hierdurch auf die beiliegenden Prospekte der Firmen W. Glaser, C. Spaltek aufmerksam.

**Stadtsanitäts Nachrichten.**  
Abend vom 22. bis 28. November cr. Es gelangen zur Anmeldung: Aufgeb. 1. Geburt. Sterbefälle. Am 22. November cr. die verheiratete Schulamtsverwalterin Johanna Charlotte Lehmann geb. Knecht von hier, 75 Jahre alt. Am 22. November cr. die verheiratete Schiedsmännin Pauline Giesels geb. Müns von hier, 86 Jahre alt.

**Städtische Sparkasse in Namslau.**  
**Erhöhung der Zinsen für Spareinlagen.**  
Durch Beschluß der städtischen Körperschaften werden vom 1. April 1914 ab die Zinsen für alle Spareinlagen von 3% auf **3 1/2%** erhöht. Die Verzinsung beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage und erndigt mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage. Namslau, den 18. Oktober 1913.  
**Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse.**  
Schulz.

**Bekanntmachung.**  
**Polizeiordnung, betreffend das Anlassen ausländischer Brieftauben.**  
Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S. S. 195) sowie der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (S. S. 266) wird unter Zustimmung des Bezirksauschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau folgendes verordnet:  
§ 1.  
Das Anlassen ausländischer Brieftauben ist verboten.  
§ 2.  
Zuwißerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht nach anderweitigen Vorschriften eine höhere Strafe verwirkt ist.  
§ 3.  
Orts- und kreispolizeiliche Vorschriften, soweit sie denselben Gegenstand regeln, werden aufgehoben.  
§ 4.  
Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Breslau, den 4. November 1913.  
**Der Königliche Regierungs-Präsident.**  
gez. Freyler von Tschammer.  
Vorstehende Polizeiverordnung wird hierdurch weiter veröffentlicht. Namslau, den 21. November 1913.  
**Die Polizeiverwaltung. Schulz.**

Legte Nachrichten, übermittelt vom städtischen Telegraphen-Bureau, Berlin.  
Breslau, 28. November. Oberleutnant v. Winterfeldt wiederhergestellt. Der deutsche Militärattaché von Winterfeldt befindet sich nunmehr außerhalb aller Gefahr. Wahrscheinlich wird er in den nächsten Tagen Breslau verlassen.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die städtischen Bromenaden nur dem Fußgängerverkehr dienen und daß auf ihnen jegliches Fahren mit Wagen aller Art, Automobilen und Fuhrwerken untersagt ist. Auch die für Fußgänger bestimmten, als solche durch Erhöhung, Warnungszeichen und dergl. kenntlich gemachten Banfettis und Fußgängerwege dürfen mit Beförderungsmitteln der oben genannten Art nicht befahren werden. Wir werden in Zukunft Uebertretungen mit hohen Strafen ahnden.

Namslau, den 24. November 1913. Die Polizei-Verwaltung. Schulz.

## Kreissparkasse Namslau. Erhöhung des Zinsfußes für Spareinlagen.

Auf Beschluß des Kreistages werden vom 1. April 1914 ab die Zinsen für alle Spareinlagen von 3% auf

**3½%**

erhöht. Die Verzinsung beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage und endigt mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage. Namslau, den 17. Oktober 1913.

Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse.  
v. Marées.

## Ortskrankenkasse der vereinigten Handwerker.

Die Auflage pro Dezember cr. findet Montag, den 1. Dezember cr., abends 7-9 Uhr im **Rathausrestaurant** bei Herrn Kaufmann Freyer statt. Die hierbei nicht eingehenden fälligen Beiträge werden unwiderrüchlich zwangsweise beigetrieben werden, da mit Ablauf dieses Jahres die Kasse geschlossen wird. Der Kassenvorstand.

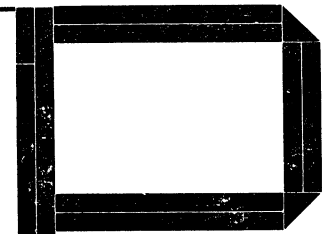
## Sandwirtschaftlicher Kreisverein

Donnerstag, den 4. Dezember cr., nachmittags 4 Uhr  
Hotel Grimm.

### Tagesordnung:

- Herr Landrat von Marées: Die neue Krankenversicherung (besonders in der Landwirtschaft).
  - Herr Dr. Dyk, Breslau: Die künstlichen Düngemittel insbesondere der Wirkungswert der künstlichen Stickstoffdüngung.
- Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins.  
von Lösch.



uppen, gekleidet  
" Hümpfe  
" Köpfe  
" Arme  
" Beine  
" Rücken  
" Hüte  
" Schuhe  
" Strümpfe  
" Wagen

sowie sämtliche

**Spielwaren für Knaben und Mädchen**

in größter Auswahl enorm billig.

**S. Schwerin Inh. Felix Hahn**

Namslau.

Am Sonnabend, den 29. November cr., kam der fürstbischöfliche Kommissarius und Erzpriefer

## Herr Reimann

auf eine 25jährige Ordstätigkeit als Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde zurückblicken.

Um dem Jubilar von neuem ihre Verehrung und Wertschätzung erkennen zu geben und ihm ihren Dank abzustatten für alles, was er der Gemeinde geworden ist, veranstaltet Kirchenvorstand und Gemeindevertretung eine

## Festlichkeit,

zu der die Mitglieder der Kirchengemeinde sowie alle Freunde und Gönner des Jubilars einzuladen sie sich hierdurch ganz ergebenst gestatten.

Hochachtungsvoll

Der Kirchenvorstand.  
J. A. Asmann.

Fabisch,  
Kaplan.

Sonnabend, den 29. November, 7½ Uhr: **Fachtag.**  
Sonntag, den 30. November, 5½ Uhr: **Familien-Abend**  
in Grimms Hotel.

Der kath. Gesellen- u. Arbeiter-Verein  
u. Männer der kath. Gemeinde  
werden zu dem am **Sonnabend, den 29. November cr. stattfindenden**

## Fackelzuge

zu Ehren des Hochw. Herrn Kommissarius und Erzpriefters Reimann  
alle gebeten, sich **abends 7½ Uhr in Weber's Restaurant** zu versammeln.  
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
Die Vorstände.

**Echtes Reisher Konfekt,  
echte Liegnitzer Bomben**

sind in frischer Qualität eingetroffen.  
Ferner empfehle ich

**feine Tiroler Nessel**

sowie  
**neue Wall- u. Haselnüsse.**  
Waldemar Hoffmann.

## Namslauer Lichtspiele Grimms Hotel.

### Jugend-Vorstellungen:

Sonnabend, d. 29. Nov.,	1. 1. - 2. 11
Montag, " 1. Dezbr.,	2. " 11
Dienstag, " 2. "	3. " 11
Mittwoch, " 3. "	4. " 11
Donnerstag, " 4. "	

für Kinder Sitzplatz 20, Stehplatz 10 Pfg.

### Programm:

Spaziergänge durch Rom Natur.  
Der kleine Spion Humor.  
**Aus Deutschlands Ruhmestagen**  
1870-1871.  
Großes vaterländisches Film-Schauspiel.  
**Tante Johanna's Vermächtnis** Humor.  
Die Affen Natur.



Lecina-, Nivea-Seife, Aok-,  
Lohses Lilienmilch-, Myrrhollin-, Eulen-,  
Tee-Rosen-, Kaloderma-, Patchouly-,  
Moschuss-, Veilchen-, Borax-, Benzoe-,  
Vanille-, Familien-Seife.

Oscar Tietze, Namslau.

## Mitesser,

Büdel im Gefaße und am Körper befestigt reich und  
angenehm **Zucker's Patent-Medizinale-Seife**,  
à St. 50 Pf. (15%) und 1.50 W. (65%), flächige  
Form, nach jeder Anwendung mit **Zucker-Creme**,  
Lube 50 und 75 Pf. u. nachbehandeln. Frappante  
Wirkung, von Tausenden bezeugt. Bei Oscar Tietze,  
Drogerie, in der Seifenfabrik G. Weiss, sowie in allen  
Apotheken und Drogerien erhältlich.

Seidelbeerwein  
Johannisbeerwein  
Apfelsaft Cyder  
Rum  
Arac  
Punsch  
Cognac

empfiehlt  
**Emil Heinzel**  
Alsterstraße.  
Niederlage der

## The Continental Bodega Company

Bestes Special-Geschäft in Spanischen  
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continente

Morgen Sonntag  
**Großes Tanzergnügen.**  
Es ladet freundlichst ein **Schwuntek.**

**Scharf's Etablissement** Deutsche  
Vorstadt.  
Sonntag, den 30. November:  
**Große Tanzmusik.**

N.B. Den verehrl. Gesellschaften und Vereinen  
stelle ich meinen Saal mit neuester Gas-  
beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung.

Mittwoch, den 3. Dezember:  
**Großes Schlachtfest.**

Dienstag abend:  
**Wellfleisch.**

Donnerstag, den 4. Dezember d. J.  
**Großes**

**Schweinefleischten.**

Früh 10 Uhr:  
**Wellfleisch und Wellwurst.**  
abends: **Wurstabendbrot**,  
wozu ergebenst einladet  
**Spätlich's Brauerei.**

Reiß 2 Bellagen



die in Genf Italien und Deutschland gegenüber tätig gewesenen Espione, den Franzosen Hauptmann Larguier und die Italiener Menozzi und Roffetti, gemäß Art. 70 der Bundesverfassung auszuweisen bezw. ihnen den Ausweis in der Schweiz zu unterlagen. Die Amtspflichtverletzung des Genfer Staatsbeamten Roffetti, der mit den Espionen in Verbindung gestanden hatte, zu ahnden, liegt den Genfer Behörden ob.

### Balkanhalbinsel.

Die über König Ferdinand von Bulgarien umlaufenden Abwanderungsgerüchte sind bereits von Wiener und Sofiaer Seite als unbegründet bezeichnet worden. Nunmehr hat sich auch der bulgarische Gesandte in Berlin in einer Unterredung in gleichem Sinne ausgelassen. Der Gesandte erklärte mit aller Entschiedenheit, daß alle Gerüchte von den Rücktrittsabtritten „absolut erzfalsch seien“. Sie seien in allen Einzelheiten von Feinden Bulgariens erfunden, in der Absicht, Bulgarien und seiner zukünftigen Entwicklung zu schaden. Ebenso lände es mit den Gerüchten, wonach König Ferdinand nicht mehr nach Bulgarien zurückkehren wolle. Schließlich werden die Rücktrittsgerüchte auch aus der unmittelbaren Umgebung König Ferdinands selber demontiert. Sein Flügeladjutant, Oberst Stojanow, machte der Wiener „Reichspost“ folgende telegraphische Mitteilung: „Alles, was dieser Tage über die Person des k.aren Ferdinand geschrieben worden ist, ist freie Erfindung und entbehrt jedweder tatsächlichen Grundlage. Zar Ferdinand bestellte vor zwei Wochen einen Dampfer, um nach Bulgarien zurückzukehren. Kommandant Boris befindet sich mit Bruder und Schwägerin im Schloß Burgograd.“

Die zweite griechische Division hat dieser Tage nach ihrer Rückkehr aus dem Feldzuge gegen Bulgarien ihren feierlichen Einzug in Athen gehalten, unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung.

### Frankreich.

Es beschließt sich, daß das Ministerium Barthelemy beschlossen hat, bei der zweiten Annahmefassung der Vorlage, d. h. die 1800 Millionen Anleihe, in der französischen Anleihe die Vertrauensfrage zu stellen. Die Regierung hält an ihrer Forderung der unverkürzten Bewilligung des Anleihebetrages fest. — Der infolge seines Eintrittes in die französische Fremdenlegation vielmalmes ehemalige Bürgermeister von Ufedom, Troemel, ist wegen

Delinquenztauglichkeit, bedingt durch Taubheit, aus der Legion entlassen worden. Troemel will sich dauernd in Paris aufhalten.

### Spanien.

Die Studentenunruhen in Madrid haben sich am Montagabend wiederholt. Eine Anzahl Studenten veranstaltete zu diesem Zeitpunkt lärmende Kundgebungen bei der Puerta del Sol. Die Polizei schloß mehrere Male gegen die Studenten. Zwei der Demonstranten und ein Polizeibeamter wurden verletzt. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, die aber zum großen Teil nicht aufrechterhalten wurden.

### England.

In den Londoner Regierungskreisen beschäftigt man sich fortgesetzt mit dem Projekte einer Durchtunnelung des Kannelkanals. Die englische Regierung hat, Londoner Meldungen zufolge, das Kriegsministerium, die Admiralität und das Handelsministerium aufgefordert, Gutachten zu erstatten, ob der Bau eines Tunnels von Dover nach Calais empfehlenswert sei. Diese Gutachten sollen dem Reichsobersteckungsamt vorgelegt werden, das die Entscheidung darüber treffen wird, ob der Bau des Tunnels dem Parlament in einer Vorlage unterbreitet werden soll.

### Amerika.

Zu den wütenden Kämpfen zwischen den mexikanischen Bundesstruppen und den Rebellen bei Juarez wird aus El Paso, also aus amerikanischer Quelle, vom 25. November folgendes gemeldet: Die Insurgenten hielten den bei Juarez verweilenden Kampf fast gesunden hatte, in welchem die Bundesstruppen zurückgeschlagen worden seien sollen. Als die Lage ein bedenkliches Aussehen annahm, wurden die Ausländer in Juarez veranlaßt, sich auf das benachbarte amerikanische Gebiet zu begeben.

Mexiko, 26. November. Ein Militärzug in Mexiko in die Luft gesprengt. Die Ausländischen Fremden auf der mexikanischen Nationalistenbahn zwischen San Luis, Potosi und Saltillo einen Militärzug in die Luft. 50 Mann Bundesstruppen sind tot.

Newyork, 26. November. Die Kämpfe bei Juarez in Mexiko. Im Gegensatz zu den Meldungen der mexikanischen Regierung über die Kämpfe bei Juarez liegen nunmehr Nachrichten aus dem Rebellenlager vor, in denen sich die

Rebellen den Sieg zuschreiben. Vier eingetroffene Berichte des Rebellengeneralis Wills besagen, daß die Regierungstruppen nach 24stündiger schwerer Schlacht eine große Niederlage erlitten haben. Die Verluste der Bundesstruppen sollen sich auf 1000 Tote und 700 Gefangene belaufen. Die Rebellen eroberten drei Eisenbahnzüge mit leichter Artillerie. Dreißig der Gefangenen wurden sofort erschossen. Die Rebellen verloren 300 Tote, während 200 verwundet wurden.

### Provinzielles.

Primmann, 28. November. Das Kaiserpaar in Primmann. Der Kaiserliche Hojzug mit dem Kaiserpaar traf Mittwoch nachmittags 5 Uhr 7 Min. auf dem Primmanner Bahnhof ein. Zum Empfang hatte sich das Herzogpaar Ernst Günther zu Schleswig-Holstein eingefunden. Nach der recht herzlichen Begrüßung begaben sich die hohen Herrschaften im Automobil nach dem Schloß. Der Weg vom Bahnhof bis zum Domturm Luisenhof war durch Fackeln hell erleuchtet. Güttenbelegschaften, viele Vereine, Jugendorganisationen und Schulen bildeten Spalten. Um 8 Uhr fand Dinner statt. Die Tafelmusik lieferte die Sprottauer Artilleriekapelle. Die Kaiserin besuchte Donnerstag vormittag die in der evangelischen Kirche befindliche Füllengruft und legte herrliche Kranzspenden an den Särgen ihrer Eltern und ihrer Schwester Feodora nieder. Der Kaiser, in Begleitung des Herzogs und der Herzogin Ernst Günther, begab sich um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr zur Fasanenjagd in das Revier Adaladen.

Breslau, 27. November. Hier ist heute vormittag durch den Reichsbischof Dr. Angullin die neuerbaute katholische St. Carolus-Kirche eingeweiht worden. Die Kirche hat Raum für 2000 Personen. Ihre größte Stätte ist ein Geschenk des Kaisers.

Breslau, 27. November. Kardinal Ropy ist am Mittwoch nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Rom abgereist. Zugbegleiter waren der preussische Gesandte von München, der bayerische Gesandte Baron Ritter, Mg. Rocelli, Mg. Canali, der Rektor der Alma Dr. Brenner, Prälat Schies, Hofrat Papst und Baron Gelsattel.

— Reichenlund. Gestern Abend gegen acht Uhr ist auf dem Bahndörper der Breslauer Umgebungsbahn in der Nähe des Kinderpöhlens die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden

worden, dem beide Beine abgefahren waren und der auch schwere Kopfverletzungen aufwies. Der Mann scheint dem Arbeiterstande anzugehören und ist etwa 30 Jahre alt gewesen.

— Bahnraub. Aus Wrieg wird der „Schlesf. Ztg.“ gemeldet: In dem gestern Abend gegen 11 Uhr hier abgehenden Pensionenzuge Wrieg-Neisse wurde zwischen Wösdorf und Neisse die Notbremse gezogen. Während das Jupperrail den Zug abfuhr wurde der Radwagen beraubt. Es sind fünf Postbeutel mit über 500 Mk. Inhalt gestohlen worden. Die Täter sind entkommen. — Amlich wird über den Vorfall noch mitgeteilt: Gestern wurde Zug 331 auf der Strecke Wrieg-Neisse durch Ziehen der Notbremse in einem Frauenabteil vierter Klasse zum Halten gebracht. Während des Aufenthaltes auf der Strecke wurden aus dem Radwagen fünf Geldtaschen mit 525 Mk. 20 Pf. entwendet. Die leeren Taschen wurde heute früh 5 Uhr 30 Min. von einem Weichensteller auf der Strecke gefunden. Der Weichensteller aus Neisse befindet sich an Ort und Stelle. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Gröschwitz, 25. November. Am Sonntagabend ereignete sich hier ein schweres Unglück. Wie die „Schlesf. Ztg.“ berichtet, wurde der Gutsherr Friedrich Hülshör aus Gröschwitz, der am Rande des Bahnhofs auf dem hiesigen Bahnhof stand, von einem einfahrenden Zuge erfaßt, auf die Gleise geschleudert und überfahren. Im Krankenhaus Verwundeten in Schwerdtitz starb er bald darauf.

Dier-Glogau, 28. November. Heberjahren und getötet. Ein entsehrlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Hognochauerstraße. Das sechsjährige Töchterchen des Schloßers Bolten wollte vor einem im Traße daherkommenden Kaffeewagen noch über die Straße laufen, wurde von den Pferden aber umgerissen. Das eine Vorderrad ging dem unglücklichen Kinde über die rechte Kopfseite, so daß das Gehirn zertrümmert wurde. Nach einigen Stunden wurde das Kind von seinen qualvollen Leiden durch den Tod erlöst.

### Vermischtes.

Berlin, 27. November. Maut- und Klauenfende. Amlich wird der Ausbruch der Maut- und Klauenfende auf dem Magereichhof in Berlin-Friedrichshagen gemeldet.

die in Genf Italien und Deutschland gegenüber tätig gewesenen Espione, den Franzosen Hauptmann Varguer und die Italiener Menozzi und Nofetti, gemäß Art. 70 der Bundesverfassung ausgewiesen bzw. ihnen den Ausweisbalken in der Schweiz zu unterzügen. Die Amtspflichtverletzung des Genfer Staatsbeamten Nofetti, der mit den Espionen in Verbindung gestanden hatte, zu ahnden, liegt den Genfer Behörden ob.

### Chatschabulow.

Die über König Ferdinand von Bulgarien umlaufenden Verdachtsgerüchte sind bereits von Wlauer und Sotiaer Seite als unbegründet bezeichnet worden. Nämlich hat sich auch der bulgarische Gesandte in Berlin in einer Unterredung in gleichem Sinne ausgesprochen. Der Gesandte erklärte mit aller Entschiedenheit, daß alle Gerüchte von den Rücktrittsabsichten „absolut erfalsch seien“. Sie seien in allen Einzelheiten von seinen Bulgariern erkundet, in der Absicht, Bulgarien und seiner zukünftigen Entwicklung zu schaden. Ebenso hände es mit den Gerüchten, wonach König Ferdinand nicht mehr nach Bulgarien zurückkehren wolle. Schließlich werden die Rücktrittsgerüchte auch aus der unmittelbaren Umgebung König Ferdinands selber demontiert. Sein Stützadjutant, Oberst Stojanow, machte der Wiener „Neuzeit“ folgende telegraphische Mitteilung: „Als, was dieser Tage über die Person des Zaren Ferdinand geschrieben worden ist, ist freie Erfindung und enthält keinerlei tatsächlichen Grundlag. Zar Ferdinand bestellte vor zwei Wochen einen Dampfer, um nach Bulgarien zurückzukehren. Komprling Boris befindet sich mit Bruder und Schwester im Schloß „Byzlingrad“.“

Die zweite gerichtliche Division hat dieser Tage nach ihrer Rückkehr aus dem Feldzuge gegen Bulgarien ihren feierlichen Einzug in Wien gehalten, unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung.

### Frankreich.

Es beschäftigt sich, daß das Ministerium Barthou beschlossen hat, bei der zweiten Auenarlung der Vorlage, b. tr. die 1300 Millionen Anleihe, in der französischen Anleihe die Vertrauensfrage zu stellen. Die Regierung hält an ihrer Forderung der unverzüglichen Bewilligung des Anleihebetrages fest. — Der insolge seines Eintrittes in die französische Fremdenlegation vormalige ehemalige Bürgermeister von Wismar, Troemel, ist wegen

Dienftunfähigkeit, bedingt durch Taubheit, aus der Legation entlassen worden. Troemel will sich dauernd in Paris aufhalten.

### Spanien.

Die Studentenunruhen in Madrid haben sich am Montag abend wiederholt. Eine Anzahl Studenten veranlaßte zu diesem Zeitpunkt lärmende Kundgebungen bei der Puerta del Sol. Die Polizei schoß mehrere Male gegen die Studenten. Zwei der Demonstranten und ein Polizeibeamter wurden verletzt. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, die aber zum großen Teil nicht aufrechterhalten wurden.

### England.

In den Londoner Kreislagenkreisen beschäftigt man sich fortgesetzt mit dem Projekte einer Durchtunnelung des Mittelkanals. Die englische Regierung hat, Londoner Mitteilungen zufolge, das Kriegsministerium, die Admiralität und das Handelsministerium aufgefordert, Gutachten zu erlassen, ob der Bau eines Tunnels von Dover nach Calais empfehlenswert ist. Diese Gutachten sollen dem Reichsverteidigungs-Komitee vorgelegt werden, das die Entscheidung darüber treffen wird, ob der Bau des Tunnels dem Parlament in einer Vorlage unterbreitet werden soll.

### Amerika.

Zu den wütenden Kämpfen zwischen den mexikanischen Bundesstruppen und den Rebellen bei Quarez wird aus El Paso, also aus amerikanischer Quelle, vom 25. November folgendes gemeldet: Die Insurgenten bluteten bei hitzigem Regen, nachdem ein achtstündiger verzweifelter Kampf stattgefunden hatte, in welchem die Bundesstruppen zurückgeschlagen worden sein sollen. Als die Lage ein bedenkliches Aussehen annahm, wurden die Ausländer in Quarez veranlaßt, sich auf das benachbarte amerikanische Gebiet zu begeben.

Mexiko, 26. November. Ein Militärzug in Mexiko in die Luft gesprengt. Die Ausländer sind strengstens auf der mexikanischen Nationalbahn zwischen San Luis, Potosi und Saltillo einen Militärzug in die Luft. 50 Mann Bundesstruppen sind tot.

Newyork, 26. November. Die Kämpfe bei Quarez in Mexiko. Im Gegenzug zu den Meldungen der mexikanischen Regierung über die Kämpfe bei Quarez liegen nunmehr Nachrichten aus dem Rebellenlager vor, in denen sich die

Rebellen den Sieg zuschreiben. Hier eingetroffene Berichte des Rebellen Generals Villa besagen, daß die Regierungstruppen nach 24stündiger schwerer Schlacht eine große Niederlage erlitten haben. Die Verluste der Bundesstruppen sollen sich auf 1000 Tote und 700 Gefangene belaufen. Die Rebellen eroberten drei Eisenbahnzüge mit leichter Artillerie. Dreißig der Gefangenen wurden sofort erschossen. Die Rebellen verloren 300 Tote, während 200 verwundet wurden.

### Provinzielles.

Prinzenau, 28. November. Das Kaiserpaar in Prinzenau. Der Kaiserliche Jagzug mit dem Kaiserpaar traf Mittwoch nachmittag 5 Uhr 7 Min. auf dem Prinzenauer Bahnhof ein. Zum Empfang hatte sich das Herzogspaar Ernst Günther zu Schleswig-Holstein eingeladen. Nach der hoch herrlichen Begrüßung begaben sich die hohen Herrschaften im Automobil nach dem Schloß. Der Weg vom Bahnhof bis zum Dominium Lüttenhof war durch Fackeln hell erleuchtet. Güttenbegleitet, viele Vereine, Jugendorganisationen und Schulen bildeten Sphäre. Um 8 Uhr fand Diner statt. Die Tafelmusik spielte die Stralauer Artilleriekapelle. Die Kaiserin besuchte Donnerstag vormittag die in der evangelischen Kirche befindliche Fürstengruft und legte herrliche Kranzspenden an den Särgen ihrer Eltern und ihrer Schwester Feodora nieder. Der Kaiser, in Begleitung des Herzogs und der Herzogin Ernst Günther, begab sich um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr zur Fasanenjagd in das Revier Melobelen.

Breslau, 27. November. Hier ist heute vormittag durch den Weltkrieger Dr. Augustin die neuerbaute katholische St. Carolus-Kirche eingeweiht worden. Die Kirche hat Raum für 2000 Personen. Ihre größte Höhe ist ein Sechstel des Kaisers.

Breslau, 27. November. Kardinal Ropy ist am Mittwoch nachmittag 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Rom abgereist. Zuggenossen waren der bayerische Gesandte von Mühlberg, der bayerische Gesandte Baron Ritter, Major. Paretz, Major. Canal, der Rektor der Anima Dr. Brenner, Bräuterei, Sforat Pastor und Baron Selbstatt.

— Versehen. Gestern abend gegen acht Uhr ist auf dem Bahnhöfen der Breslauer Umgehungsbahn in der Nähe des Rinderzotens die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden

worden, dem beide Beine abgefahren waren und der auch schwere Kopfverletzungen aufwies. Der Mann scheint dem Arbeiterlande anzugehören und ist etwa 30 Jahre alt gewesen.

— Bahnräub. Aus Brüg wird der „Schief. Zig.“ gemeldet: In dem gestern abend gegen 11 Uhr hier abgehenden Personenzug Brüg—Köln wurde zwischen Wobdort und Köln die Notbremse gezogen. Während das Zugpersonal den Zug abjuckte wurde der Packwagen beraubt. Es sind fünf Postbeutel mit über 500 Mk. Inhalt gestohlen worden. Die Täter sind entkommen.

— Amtlich wird über den Vorfall noch mitgeteilt: Gestern wurde Zug 331 auf der Strecke Brüg—Köln durch Ziehen der Notbremse in einem Frauenabteil vierter Klasse zum Halten gebracht. Während des Aufenthaltes auf der Strecke wurden aus dem Packwagen fünf Geldtaschen mit 525 Mk. 20 Pf. entwendet. Die leeren Taschen wurde heute früh 5 Uhr 30 Min. von einem Polizeimitarbeiter auf der Strecke gefunden. Der Polizeimitarbeiter aus Köln befindet sich an Ort und Stelle. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Troisbrunn, 25. November. Am Sonntag abend ereignete sich hier ein schweres Unglück. Wie die „Schief. Zig.“ berichtet, wurde der Gutsbesitzer Friedrich Hüfner aus Gräblich, der am Abende des Wahntages auf dem hiesigen Bahnhof stand, von einem einfallenden Zuge erfasst, auf die Gleise geschleudert und überfahren. Im Krankenhaus Bekannten in Schwetzingen starb er bald darauf.

Ober-Blagau, 28. November. Heberfahren und getötet. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Neuhodauerstraße. Das hochjährige Töchterchen des Schloßherrn Holten wollte vor einem im Trabe daherkommenden Karrenwagen nach über die Straße laufen, wurde von den Pferden aber umgerissen. Das eine Vorderbein ging dem unglücklichen Kinde über die rechte Kopfseite, so daß das Gehirn freigelegt wurde. Nach einigen Stunden wurde das Kind von seinen qualvollen Leiden durch den Tod erlöst.

### Vermischtes.

Berlin, 27. November. Maul und Klauenfenne. Amtlich wird der Ausbruch der Maul- und Klauenfenne auf dem Magerviehhof in Berlin-Friedrichshagen gemeldet.